

## **Jahresbericht 2022**

Wir schauen auf ein ausserordentliches Jahr in der “mini Decki”-Geschichte zurück.

Mit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine veränderte sich der Bedarf an Decken schlagartig..

Wir verschenkten rund 5'500 Decken an geflüchtete Kinder. So viele wie noch nie in einem Jahr! Viele davon wurden in der Schweiz verteilt. Einige konnten wir dem Hilfsprojekt «Segel der Hoffnung» in die Ostukraine schicken, andere mit AVC nach Odessa oder mit Gain nach Afghanistan.

Verglichen mit den enormen Zahlen der Kinder, die dieses Jahr auf der Flucht sind, sind 5'500 Decken eine eher kleine Zahl. Dies hat damit zu tun, dass in der ganzen Schweiz schnell neue Unterkünfte erstellt worden sind und viele der MitarbeiterInnen ganz frisch sind. Viele kennen unser Angebot nicht und viele der neuen Unterkünfte kenne ich nicht. Das machte unsere Arbeit kompliziert und zeitintensiv.

Diese 5'500 Decken mussten aber auch zuerst genäht werden. Viele davon von Näherinnen, die fast seit Anfang des Projektes dabei sind. Einige haben alleine schon über 1000 Decken genäht, viele von ihnen haben mehrere 100 Decken genäht und viele sind neu dazu gekommen. Es ist toll zu sehen, wie die Näharbeit auf viele Schultern verteilt ist.

Auch dieses Jahr wurden wir trotz der schwierigen Lieferketten-Situation sehr grosszügig von IKEA unterstützt. Aus den gespendeten 580 Duvets konnten 360 grosse, 256 mittlere und 660 kleine Decken genäht werden. Die restlichen Duvets wurden entweder über Spenden, die über diverse Kanäle an uns gingen, oder über direkte Spenden der Näherinnen bezahlt.